

Antworten auf Katastrophen gesucht MS

Sind wir machtlos gegen Naturkatastrophen? Zumindest können wir lernen, besser damit umzugehen. Wie, das soll in einem großangelegten Forschungsprojekt geklärt werden.

Im Rahmen einer Konferenz zum Thema Klimaschutz in Graz lud Agrarlandesrat Johann Seitinger Expertenteams ein, um gemeinsam die organisatorische, inhaltliche sowie finanzielle Ausgestaltung des groß angelegten, steirischen Maßnahmenprojekts zu besprechen. Denn: „Es ist höchste Zeit, umfassende Strategien gegen Naturkatastrophen auszuarbeiten und die Entwicklung nachhaltiger und effizien-



Agrarlandesrat Johann Seitinger (2.v.l.) will konkrete Maßnahmen zum Schutz vor Naturkatastrophen ausarbeiten.

Foto: Land Steiermark

ter Maßnahmen einzuleiten. Zusätzlich müssen auch transparente Versicherungsmodelle zur Absicherung erarbeitet werden, um gemeinsam den zunehmenden Wetterkapriolen entgegen zu wirken“, betont Seitinger.

Forschung startet

Die Strategien werden präventive Klimaschutz- sowie Sofortmaßnahmen und technische Lösungen beinhalten,

um beispielsweise den Fortbestand von Spezialkulturen wie Wein, Obst und Gemüse sicherzustellen. Als eine Sofortmaßnahme kann dabei die dringend benötigte Bewässerung zum Schutz von Spezialkulturen gegen Frost genannt werden. Mitwirken werden an dem Projekt alle relevanten Forschungseinrichtungen, noch im Juni sollen die ersten Expertenteams ihre Schwerpunkte präsentieren.

Green Location in Graz Sabine Jammernegg

Die Alte Universität Graz führt seit kurzem das Österreichische Umweltzeichen „Green Location“. Damit ist das historische Juwel steirischer Vorreiter in nachhaltiger Veranstaltungskultur.

Seit über zehn Jahren ist die Alte Universität mit ihrem spätbarocken Saal beliebter Ort für verschiedenste Veranstaltungen. Erst kürzlich war ORF-Korrespondentin Hannelore Veit im Rahmen der Reihe „Geist & Gegenwart“ zu Gast. Arnold Schwarzenegger bekam im März das internationale Ehrenzeichen in der Aula überreicht und auch Hochzeiten werden im Saal mit den Freskenmalereien immer wieder gefeiert. Rund 180 Veranstaltungen finden jährlich auf der 1000 Quadratmeter großen Veranstaltungsfläche statt.

Gütesiegel „Green Location“

Seit kurzem ist die Alte Universität die erste „Green Location“ in der Steiermark. Im Rahmen des 1996 geschaf-

ten Umweltzeichens für Tourismus gibt es seit Herbst 2016 auch das Gütesiegel „Green Location“. Anhand eines Kriterienkataloges wurde das Veranstaltungszentrum unter anderem in den Bereichen Energie, Hygiene und Küche auf Herz und Nieren überprüft. „Von Beginn an liegt uns nachhaltiges Arbeiten am Herzen. Ob regional und saisonal, Vermeidung von Abfall und Energiesparen, wir haben schon immer nachhaltig gearbeitet, jetzt eben zertifiziert“, so Wolfgang Otter. Weitere 15 Locations in Österreich führen das Gütesiegel. Ziel der Auszeichnung ist es, umweltbewusstes Management und soziales Handeln eines Unternehmens nach außen sichtbar zu machen.

www.nachhaltigkeit.steiermark.at ■



Wolfgang Otter, Wolfgang Eder und Stefan Hiebler sind stolz auf das Umweltzeichen. (v.l.)

Foto: Alte Universität Veranstaltungs GmbH